

Protokoll
der ordentlichen Jahreshauptversammlung 2009
der Karstgruppe Mühlbach e.V.

am: 29. November 2009

von: 14:18 Uhr *bis* 19:03 Uhr

in der Schwarzwaldstube, Roncalli-Stift, Erlangen

anwesend: Anschi Boehl, Rainer Bornschlegl, Jacqueline Feyerer, Michael Fleischmann, Tom Fürtig, Dieter Gebelein, Klaus Groß, Michael Härtl, Steffen Hoffmann, Angelika Köhler, Helmut Köhler, Norbert Leisch, Jochen Pesahl, Martin Rüsseler, Armin Schnobrich, Christian Schöffel, Dorothea Schwarz, Christian Strobl, Marco Wendlberger, Gerhard Winterstein, Ernst Zierer

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes und des Rechnungsprüfers
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. eingegangene Anträge zur Abstimmung:
 - Antrag von Dieter Gebelein auf Einbeziehung der Steinbruchhöhle (K9) in die KGM-Bearbeitung („KGM-Objekt“)
 - Antrag von Klaus Groß auf Änderung der Verfahrensweise bei Führungen in die Mühlbachquellhöhle
5. Sonstiges und Ausblick

Protokoll

Ad 1) Bericht des Vorstandes

Dieter Gebelein begrüßt die versammelten Mitglieder und eröffnet die Jahreshauptversammlung mit einem Blick auf die Personalien. Am Anfang steht eine Würdigung von Rainer Kunz, der im Berichtszeitraum verstorben ist und dessen mit einer Schweigeminute gedacht wird. Geplant ist auch ein schriftlicher Nachruf im VdHK-Mitteilungsblatt und auf der KGM-Homepage.

Manfred Wendel, eines der Gründungsmitglieder der KGM, ist im Berichtszeitraum ausgetreten, da er sich gesundheitlich in absehbarer Zeit nicht zur aktiven Höhlenforschung imstande sieht.

Vorgestellt werden die zwei neuen Fördermitglieder Jochen Pesahl und Michael Härtl.

Marco hat seine Prüfung zum Forschungstaucher bestanden und damit seine Ausbildung „komplettiert“. Mittlerweile ist er als europäischer Forschungstaucher offiziell von der Alfred-Wegener-Gesellschaft zertifiziert. Rainer hat auch den Tauchschein erworben und Erfahrungen bis zum Ostsiphon 7 erworben.

An KGM-Veranstaltungen im Berichtszeitraum ist zu erwähnen: Anfang 2009 fand ein Kletterkurs in Regensburg statt. Die dort erworbenen Kenntnisse konnten gleich bei der Slowe-

nien-Exkursion erprobt werden. Ein weiterer Freiluftkletterkurs kann im nächsten Frühjahr im Altmühlgebiet stattfinden.

Die KGM-Homepage wird mittlerweile federführend von Gerhard Strobel verwaltet, unterstützt von Steffi und Ralph.

In der Obermühle war ursprünglich ein Labor für die KGM vorgesehen. Die konkrete Ausführung erwies sich aber als zu teuer und im Zeitraum nicht wirklich voll nutzbar. Deswegen wurde der Ausbau vom Vorstand mehrheitlich abgelehnt.

Zeitgleich hat sich herausgestellt, dass die KGM kostenneutral einen Teil des Dachbodens des „Haus des Gastes“ in Mühlbach von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommt. Hier lässt sich ein kleiner Aufenthaltsraum, ein Archiv und ein Materiallager einrichten. Der Ausbau der Räumlichkeiten wird finanziell über die Gemeinde abgewickelt, doch ist die KGM aufgefordert, bei den Arbeiten mitzuhelfen. Ob dies im Rahmen einer Arbeitswoche oder einiger Wochenenden durchgeführt wird, hängt auch von den Vorstellungen der Mühlbacher Jugendgruppe ab, die ebenfalls einen Anteil am Dachboden erhält.

In einem Arbeitswochenende konnte der Übergang vom neuen Stollen in den Hyperraum dauerhaft versichert werden. Dieter dankt allen Helfern und Organisatoren, insbesondere dem Bauleiter Berthold Hofmann. Die fehlenden fünf Meter zwischen Türbereich und neuem Stollen müssen zunächst hinter den anderen Bauplänen zurückstehen. Das benötigte Baumaterial ist bereits vorbereitet. Dieter bittet um rege Beteiligung, insbesondere unter den neueren Mitgliedern.

Anfang 2009 fand – organisiert von Marco – wieder ein Stresstauchkurs für „Maulwurfkandidaten“ statt. Auch Anfang des nächsten Jahres könnte an einem Samstag ab Mitte Januar wieder ein derartiger Kurs stattfinden (z.B. im Hallenbad Holstein, Eintritt €5,00), falls ausreichend Interesse besteht. Am darauffolgenden Sonntag wäre dann gleich der Praxiseinsatz in der Mühlbachquellhöhle denkbar. Ins Auge gefasst wird das Wochenende vom 23. Januar 2010.

Ein weiterer Siphon, der bearbeitet werden muss, ist die Mousse au Chocolate. Da der Siphon relativ schnell zumacht, aber lange zubleibt, soll eine Schmutzwasserpumpe angeschafft und fest installiert werden. Dafür sind ein fester Kabelanschluss und ein stationärer Schlauch erforderlich. Verschiedene Alternativen werden diskutiert, doch erweisen sie sich nicht als wirklich praktikabel.

Die Datenlogger wurden 2009 zweimal ausgelesen und gewartet. Verschiedene Defekte wurden behoben, ein Niveaufnehmer ist allerdings noch aus der Höhle entfernt. Hintergrund war die Verwendung eines für Höhlenbedingungen ungeeigneten Klebers. Dieter bittet darum, Datenlogger nicht anzurühren oder – falls doch eine Taste gedrückt wurde – sicherzustellen, dass das Display nichts mehr anzeigt, wenn der Logger verlassen wird. Beim Bermudadreieck ist ein Damm eingebracht worden, der für die Genauigkeit der Loggermesswerte erforderlich ist und nicht verändert werden darf.

Langwellen-Sondierungsmessungen zwischen Höhle und Oberfläche haben erbracht, dass der Plan der Mühlbachquellhöhle äußerst exakt ist. Vielleicht ergibt sich die Gelegenheit, von derartigen Arbeiten präsentabile Fotos für den Vortrag anzufertigen. Ein ähnliches Problem (Bildmangel) stellt sich bei vielen anderen Forschungsbereichen. Auch hier ergeht die Bitte, in Zukunft verstärkt auf die fotografische Dokumentation zu achten.

Die Vermessung der Ostgang-Siphons wurde von Robert und Martin weitergeführt. Ansonsten wurden in diesem Bereich im Berichtszeitraum nur Übungs- und Kennenlerntauchgänge

gemacht. Im Ostsiphon 3 wurden dabei Fließwassergeräusche gehört. Vielleicht ergibt sich hier die Möglichkeit, das Areal genauer zu sondieren. Außerdem konnte eine Auftauchstelle wiedergefunden werden, die in einer Nische in der letzten Gangbiegung im Ostsiphon 2 abgeht. Generell könnte eine genauere Untersuchung des Siphonbereichs sich als profitabel erweisen. Ein Vorschlag von Rainer in diesem Zusammenhang ist, die Bezeichnung der Siphons zu ändern: Da die Siphons 3 bis 5 eigentlich nur ein Siphon mit zwei Luftglocken sind, könnten sie als Siphon 3 zusammengefasst werden. Dahinter verschieben sich die Namen entsprechend. Für die nächsten Jahre soll aus Sicherheitsgründen hinter die neuen Bezeichnungen im internen Gebrauch ein „(neu)“ eingefügt werden. Die Mitglieder schließen sich diesem Vorschlag mehrheitlich an.

Dieter bittet außerdem um eine Materialaufstellung, welche Flaschen der KGM gehören und wo sie gelagert sind. Als Problem erweisen sich einigen Flaschen in der Höhle, die nicht beschriftet sind und entsprechend nicht zugeordnet werden können. Helmut erinnert daran, dass mit KGM-Material auch ein Haftungsrisiko für den Verein und die Vorstandschaft besteht. Gerhard schlägt ein Rundschreiben an alle Forscher in der Mühlbachquellhöhle vor, um private Flaschen zu identifizieren. Im Bauwagen kann eine Liste aufgehängt werden, auf der die verfügbaren Flaschen zu ersehen sind. Eine Kopie davon kann auch im internen Bereich des Forums sein. Der Auftrag zu einer Organisation dieser Tätigkeiten geht an Marco. Abschließend bittet Gerhard um verstärkte Beteiligung bei Flaschen-An- und insbesondere Abtransporten.

Die Erforschung der Kamine wurde federführend von Rainer und Tom Lindner weitergetrieben. In der Riesenklufthalle wurde oben ein Verbruch angefahren, der noch genauer abgesehen werden muss. Die Erforschung des Muppetsbalkon ist abgeschlossen; der Gangfortsatz endet in beide Richtungen versintert. Weitere Aktivitäten wurden hinter dem Maulwurfsiphon durchgeführt. Ein Dreifachkamin wurde abschließend untersucht – ohne Fortsetzungen. Im Überraschungsei wurde ein Spaltensystem im Deckenbereich weiter untersucht. Direkt im Überraschungsei wurde eine Zwischentage erreicht, Vermessung und genaue Erforschung stehen noch aus. Dieter erklärt, dass zur Unterstützung dieser Maßnahmen 200 Edelstahl-Karabiner geordert wurden, um eine dauerhafte Begehbarkeit der Kamine zu gewährleisten. Martin mahnt außerdem an, dass auch über die eingebauten Seile genau Buch geführt werden muss. Rainer erläutert, dass ein „Schlottagebuch“ geplant ist, in dem jeder Schlot einzeln beschrieben und das eingebaute Material dokumentiert wird.

Wissenschaft:

Die KGM war über Martin Trappe auf einer Ausstellung in Wien vertreten; die Ergebnisse der Sedimentforschung wurden hier der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt.

Die entnommenen Sinterproben sind mittlerweile von Max Wisshak nach Kiel zur U-/Th-Altersdatierung verschickt worden. Zu den eigentlich geplanten 10 Proben sind einige weitere aus dem Sommerleitenschacht hinzugekommen, die Kosten werden im Bereich der bereits bewilligten €3.000,00 bleiben. Als weitere Datierungsmöglichkeiten werden die DNA-Pollenanalyse und die Untersuchung von Aragonit-Kristallen diskutiert.

Speziell für in der Gegend arbeitende Geologen wurde eine Sonderführung in die Mühlbachquellhöhle durchgeführt. Ergebnisse werden wohl auch Eingang finden in die Erläuterungen zum geologischen Blatt Dietfurt.

Im Zusammenhang mit der Dokumentation der Sippl-Quelle, die für die Trinkwassergewinnung genutzt wird, hat sich die Möglichkeit ergeben, an einer großangelegten Gewässermar-

kierung teilzunehmen. Dabei soll auch die unterirdische Wasserscheide zwischen Mühlbach- und Sippl-Quelle näher eingegrenzt werden. Martin ist dabei, die Datenlogger für entsprechende Messungen in der Höhle aufzubereiten und zu kalibrieren. Zusätzlich werden aus dem Mühlbach auch Proben für eine chemische Analyse entnommen.

Weitere KGM-Projekte:

In der vergangenen JHV war die Emmerthal-Höhle als KGM-Projekt ins Auge gefasst worden. In der Zwischenzeit haben Gespräche und Ortstermine mit dem Landratsamt Kelheim stattgefunden. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hat sich als möglich erwiesen. Aus Termingründen war eine Befahrung heuer nicht mehr möglich, dafür wird eine (offiziell organisierte) Winterzählung ins Auge gefasst.

Der Wanderweg wurde dauerhaft gut besucht – nicht nur im Rahmen der offiziellen Führungen. Bei diesen Führungen schwankte der Besuch zwischen 0 (Christi Himmelfahrt) und 35 (Kombination mit NHG-Programm) Teilnehmern bei einem Durchschnitt von 10-20 Personen. Das Einzugsgebiet beträgt normalerweise bis zu 50km. Der Wanderweg entwickelt sich zunehmend zu einer Visitenkarte für die KGM, zumal verschiedene Projekte (wie der Kinderspielplatz im Ort) angegliedert wurden. Die Werbung lässt sich noch optimieren, auch das Engagement der KGM-Mitglieder. Die Führungen im neuen Jahr beginnen am 24. Januar und dann ab dem Mai-Feiertag. Ein sicherer Führungstermin ist der 16. Oktober, da hier am Abend der jährliche Vortrag abgehalten wird. Auf mittlere Sicht sollte die Werbung geändert werden, da nicht sichergestellt werden kann, dass auch wirklich eine Brotzeit angeboten werden kann.

An Vorträgen sind zwei Kurzvorträge und der große Kaminkehrervortrag (ca. 250 Besucher) zu erwähnen. Gerade letzter ist auch eine vorzügliche Werbe-Plattform für die KGM, zumal nach Abzug der Unkosten auch ein Reinverdienst für die KGM übrig bleibt.

Anschließend lässt Dieter noch verschiedene Fahrten und Exkursionen der KGM Revue passieren. Von der Slowenien-Fahrt wird ein Fotobuch für den Bestand der KGM angeschafft. Für das nächstjährige Sommerfest wird der 10. Juli 2010 vereinbart. Dafür werden auch Helfer zum Auf- und Abbau benötigt. Auch eine KGM-Sylvester-Feier soll wieder stattfinden – das Haus des Gastes steht bei Bedarf wieder zur Verfügung.

Am kommenden Freitag steht der vertraglich fixierte Besuch bei der Familie Betz an, um um eine Vertragsverlängerung nachzusuchen. Die JHV ermächtigt den Vorstand, eine Verlängerung der Laufzeit zu versuchen. In diesem Zusammenhang kommt es zu einer intensiven Diskussion über die konzeptionelle Gestaltung des geplanten Karstinformations-Zentrums und des Labors und über die Rolle der KGM.

Ad 2) Bericht des Kassenwartes und des Rechnungsprüfers

Martin Rüsseler gibt einen Bericht über die finanzielle Situation der Karstgruppe Mühlbach. Der Vermögensstand betrug zum 31.12.2008 insgesamt €25.167,00 und zum 22.11.2009 noch €26.349,71. Einnahmen über Vorträge und Führungen auf dem Wanderweg (€1.733), den Verkauf von KGM-Materialien (€564), Mitgliedsbeiträge (€1.526) und Spenden (€204) stehen Ausgaben für Forschungsmaterial (€2.308), Versicherungen und Sonstiges (€538) gegenüber. Die Kassenprüfung wurde am 25.11.2009 von Steffen Hoffmann durchgeführt, der eine einwandfreie Buchführung bescheinigt.

Ad 3) Entlastung der Vorstandschaft

Dieter bittet um eine Entlastung der Vorstandschaft. Die Mitglieder erklären sich mit einer offenen Abstimmung en bloc einverstanden. Die Entlastung erfolgt einstimmig ohne Enthaltung.

Ad 4) Anträge

Dieter erläutert seinen Antrag auf Einbeziehung der Steinbruchhöhle ("K9") in die KGM-Bearbeitung ("KGM-Objekt") – eine Erneuerung eines ursprünglichen Antrags aus der Mitte der 1990er Jahre. Nach verschiedenen positiven Wortmeldungen erklären sich die Mitglieder bei zwei Enthaltungen mit dem Antrag einverstanden.

Weiter beantragt Klaus Groß eine Änderung der Verfahrensweise bei Führungen in die Mühlbachquellhöhle (Erhöhung der maximalen Teilnehmerzahl von 4 auf 7, die Zahl von zwei Führern wird beibehalten). Der neue Zugang und der normale Führungsweg in der Höhle erlauben eine derartige Erhöhung, außerdem könnte so die Zahl der Befahrungen gesenkt und die Höhle geschont werden. Nach einer teils kontroversen Diskussion wird als Kompromissvorschlag zur Diskussion gestellt, dass bei jeder Führung zwei Führer dabei sein müssen, dass pro zwei Gästen ein Führer gestellt werden muss und dass ab sieben Gästen die Gruppe geteilt werden muss. Der Vorschlag wird von elf Mitgliedern bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Ad 5) Sonstiges und Ausblick

Dieter bittet um rege Beteiligung bei der Reinigung (innen und außen) des Bauwagens. Außerdem wird Martin Rüsseler beauftragt, die Heizungsanlage im Bauwagen zu kontrollieren.

Das nächste INH-Treffen wird am Samstag, dem 27.03.2010, ab 13.00 Uhr statt finden, um eine Terminkollision mit anderen Veranstaltungen möglichst zu vermeiden. Dieter bittet um rege Beteiligung.

Vom 12. bis 16. Mai wird in Ennepetal die Jahrestagung des VdHK statt finden.

Abschließend bittet Dieter um Vorschläge/Wünsche für die KGM-Exkursion 2010; favorisiert wird eine (auch familientaugliche) Fahrt in die Cevennen (Grandes Causses), zu deren Organisation sich Tom Fürtig bereit erklärt hat. Sinnvoll ist dafür aber eine Dauer von 8-10 Tagen. Vorgeschlagen wird der Zeitraum vom 1. bis 9. Mai mit der Option einer Verlängerung bis zum 13. Mai 2010.

Um 19:03 beendet Dieter die Hauptversammlung und verabschiedet alle Mitglieder in ein gutes neues Jahr.

C. Schöffel
Schriftführer

D. Gebelein
1. Vorstand

G. Winterstein
2. Vorstand

M. Rüsseler
Kassenwart